



Montag, 24. Mai 1976

Blatt 1113

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Lokal:

(orange)

Heuer erstmals Lernferien des Wiener Jugendamtes
Neue Signalregelung für Kreuzung Laxenburger Straße -
Raxstraße
Frühschoppen beim Frühlingsfest: Null-Tarif-Karten
sichern
Goldene Ehrenmedaille für Dr. Friedrich Heer
Tausend Usambara-Veilchen für junge Blumenfreunde
Die Eröffnung der Wiener Festwochen

Kultur:

(gelb)

Egger-Lienz-Ausstellung in der Wiener Secession
Prof. Ludwig Jedlicka zum 60. Geburtstag

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 UZr, So
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

heuer erstmals lernferien des wiener jugendamtes

1 wien, 24.5. (rk) erstmals wird das wiener jugendamt im rahmen seiner zahlreichen ferienaktionen auch sogenannte lernferien fuer kinder mit lernschwierigkeiten durchfuehren. in einer kombination von ferien und lernen sollen diese kinder im heim tribuswinkel einerseits die notwendige erholung und entspannung finden, andererseits die moeglichkeit haben, lernrueckstaende durch schulnachhilfe oder intensivbetreuung durch psychologen aufzuholen. vor allem soll den kindern auch methodik bei der aneignung des lernstoffes vermittelt werden, damit sie nicht nur ihre lernrueckstaende aufholen, sondern in zukunft durch eine zweckmaessigere einteilung ihrer lernarbeit solche gar nicht entstehen lassen.

diese lernferien sind fuer buben und maedchen im alter von acht bis 12 jahren geplant und werden in zwei turnussen vom 21. juli bis 11. august und vom 13. august bis 9. september im kinder-erholungsheim schloss urban in tribuswinkel bei baden durchgefuehrt werden. anmeldungen nimmt das jeweilige bezirksjugendamt entgegen.

(may)

1007

L o k a l :

=====

neue signalregelung fuer kreuzung laxenburger strasse - raxstrasse

3 wien, 24.5. (rk) in der kommenden woche wird eine verkehrsverhandlung stattfinden, bei welcher der umbau der verkehrslichtsignalanlage an der kreuzung laxenburger strasse - raxstrasse im 10. bezirk auf spurensignalregelung festgelegt werden soll. dies ordnete der neue leiter der ma 46, oberbaurat dipl.-ing. h a n s s c h m i d l, an. an dieser verhandlung werden auch vertreter des kuratoriums fuer verkehrssicherheit teilnehmen.

auf dieser kreuzung war es im vergangenen jahr zu mehreren unfaellen gekommen. bereits anfang jaenner 1976 war die phasenregelung der ampelanlage modifiziert worden. es musste allerdings festgestellt werden, dass die hauptsaechlichen unfallursachen in der ueberschreitung der zulaessigen hoechstgeschwindigkeit und im einfahren in die kreuzung bei rotlicht zu suchen waren. testmessungen mit radangeraelen ergaben, dass 95 prozent aller fahrzeuge auf der laxenburger strasse mit einer geschwindigkeit von mehr als 60 stundenkilometer fahren. spitzen von 115 stundenkilometer wurden gemessen. (ger)

1117

L o k a l :

=====

fruehschoppen beim fruehlingsfest: null-tarif-karten sichern

4 wien, 24.5. (rk) beim fruehlingsfest auf dem laaer berg am 30. mai, wird von 11 bis 12 uhr aus der kurhalle ein fruehschoppen mit der wiener stadtmusik, dolores s c h m i e d i n g e r , aniko b e n k o e , horst c h m e l a und seinen solisten, praesentiert von kurt v o t a v a , ueber alle sender von oe-regional uebertragen.

im verlaufe der sendung werden acht junge Ehepaare aus anderen bundeslaendern gesucht, die ein wochenende in wien verbringen koennen.

gratiskarten sind samstag, dem 29. mai, von 8 bis 12 uhr, in der rathausinformation, schmidthalle des rathauses, erhaeltlich.

(ka)

1118

goldene ehrenmedaille fuer dr. friedrich heer

2 wien, 24.5. (rk) der wiener gemeinderat hat am freitag beschlossen, dem schriftsteller univ.-prof. dr. friedrich h e e r in wuerdigung seiner bedeutenden publizistischen und wissenschaftlichen leistungen die ehrenmedaille der bundeshauptstadt wien in gold zu verleihen. (pr)

1008

L o k a l :

=====

tausend usambara-veilchen fuer junge blumenfreunde

5 wien, 24.5. (rk) anlaesslich des 100. geburtstages des ''vereins der gaertner und gartenfreunde wien-hietzing'' laesst der vereinsvorstand - nach 52 jahren pause - wieder eine alte gepflogenheit aufleben: am kommenden freitag, dem 28. mai, werden den schuelern aller dritten volksschulklassen des 13. bezirks und den behinderten des heimes ''jugend am werk'' in rodaun tausend usambara-veilchen zur weiterkultur ueberreicht. die drittklassler der sogenannten waldschule, 13, dr. schober-strasse 1, erhalten die veilchen einen tag spaeter, am 29. mai, waehrend eines malfestes in der schule, das im rahmen der wiener festwochen stattfindet.

dreieinhalb monate haben die jungen blumenfreunde zeit, ihre usambara-veilchen zu praechtigen blumenstoecken heranzuziehen. am 18. september erfolgt waehrend einer rosenschau des vereins im hietzinger bezirksmuseum, 13, am platz, die praemiiierung. jene drei schueler oder schuelerinnen jeder klasse, die ihre usambara-veilchen am besten kultiviert haben, erhalten preise. fuer die etwa 50 erfolgreichen jungen blumenfans stehen zehn preise des vereins und vierzig preise des bezirksvorstehers bereit. der verein hat diesen schoenen brauch der pflanzenuebergabe an schulkinder 1883 eingefuehrt.

in den hundert jahren seines bestehens hat der ''verein der gaertner und gartenfreunde wien-hietzing'' gute und schwere zeiten erlebt. nach bescheidenen anfaengen konnte er durch sachgemaesse und unermuedliche arbeit seiner funktionaere im laufe der jahre oft eine fuehrende stelle erringen. er hat durch jahrzehnte den gartenbau wiens gepraeagt und war mit vielen leistungen bahnbrechend.

am freitag, dem 21. mai, fand im grossen saal des hietzinger amtshauses die festversammlung statt. den ehrenschatz hatte bezirksvorsteher eduard p o p p uebernommen. (am)

L o k a l :

=====

die eroeffnung der wiener festwochen

wien, 24.5. (rk) in ihrer begruessungsansprache an die wienerinnen und wiener sowie an die vielen ehrengaeste aus politik, wissenschaft und kunst anlaesslich der eroeffnung der wiener festwochen erklarte vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r :

"unsere stadt ist im in- und ausland fuer ihre kunstliebe bekannt und oft geruehmt. das ganze jahr hindurch bemuehen sich grosse und kleine institutionen diesem ruf unserer stadt gerecht zu werden. zur fruehsommerszeit jedoch wird wien in verbindung mit seinen vielen gaesten zu einer grossen gemeinde von kunstliebhabern, die sich wie alljaehrlich ein ehrgeiziges ziel setzen: kuenstlerisches und kulturelles wirken in reicher fuehle und vielfalt zu gestalten und zu erleben. ich begruesse daher besonders herzlich die kuenstler, die heuer aus der ganzen welt kommend, sich hier in wien ein stelldichein geben, um mit uns diese festwochen zu begehen.

wenn man das reichhaltige programm der diesjaehrigen festwochen betrachtet, so ist fuer jeden bewohner unserer stadt und fuer jeden gast interessantes und anregendes zu finden. veranstaltungen, die nicht, wie bei anderen festivals, an einigen zentralen orten, sondern gestreut ueber die gesamte flaeche wiens stattfinden, um ganz im demokratischen sinn dieser, unserer festwochen eine kulturelle demonstration von vielen fuer viele zu sein."

gratz: festwochen - ein ja zu wien

anschliessend erklarte buergemeister leopold g r a t z in seiner festrede, dass in den letzten tagen viel ueber veraenderungen bei den wiener festwochen in zeitungten geschrieben wurde. er wolle daher nochmals mit aller deutlichkeit seine grundsaeztliche meinung dazu feststellen. gratz sagte:

"die wiener festwochen entstanden waehrend des wiederaufbaus in der nachkriegszeit, in einer besonders schwierigen periode der

geschichte wiens. durch die politische entwicklung hatte wien seine stellung als zentrum mitteleuropas verloren, es war zur endstation westeuropas geworden. viele zweifelten damals an der zukunft dieser stadt - nur die wiener selbst nicht. die grosse bedeutung der wiener festwochen bestand damals darin, vor aller welt zu dokumentieren, dass diese stadt lebt, dass sie zu grossen kulturellen leistungen faehig ist.

heute ist eine solche demonstration nicht mehr notwendig, heute ist wien wieder anerkannt und angesehen und heute besitzt wien auch wieder eine zentrale funktion in mitteleuropa, das wieder mehr geworden ist, als ein geographischer begriff. diese entwicklung muss natuerlich auch in der gestaltung der wiener festwochen zum ausdruck kommen - und kommt auch zum ausdruck.

an einem hat diese entwicklung allerdings nichts geaendert. zum unterschied von den festspielen in anderen staedten wenden sich die wiener festwochen nicht in erster linie an ein publikum aus anderen bundeslaendern und aus dem ausland - so sehr wir uns ueber alle gaeste, die unsere stadt besuchen, freuen und sie herzlich begruessen. die wiener festwochen sind in erster linie eine veranstaltung fuer die wienerinnen und wiener.

in diesem sinne werden wir weiterarbeiten und auch in zukunft unsere wiener festspiele gestalten. dabei gibt es noch eine besonderheit, die wiener festwochen von anderen festspielen unterscheiden. anderswo sind solche festspiele einsame hoehepunkte des jahres. wien bietet waehrend des ganzen jahres ein reiches kulturelles angebot. die festwochen koennen sich deshalb nicht grundsuetzlich vom angebot des ganzen jahres unterscheiden, sie koennen nur eine art kultureller bilanz sein, die dichtere zusammenfassung dessen, was waehrend des ganzen jahres den wienern und den gaesten der stadt zur verfuegung steht. in diesem sinne sind sie auch ein symbol dafuer, was das leben in einer grossen stadt bedeutet - denn nur eine stadt von der grosse wiens kann solche kulturelle leistungen erbringen. deshalb sind unsere wiener festwochen zugleich ein bekenntnis zu dieser stadt, zu ihren leistungen und zu ihrer zukunft, deshalb sind unsere wiener festwochen zugleich ein ja zu wien.' (smo, sti)

bundespraesident dr. rudolf kirchschlaeger er-
klaerte mit folgender ansprache die wiener festwochen fuer eroeffnet:

"ich weiss, sie alle warten auf den donauwalzer, auf das erstrahlen des rathauses in seiner festbeleuchtung und nur meine worte trennen sie noch davon. und genau gesehen, waeren diese worte auch gar nicht mehr notwendig. denn eroeffnet sind die wiener festwochen doch eigentlich schon damit, dass sie sich alle auf den weg gemacht haben und hierher auf den rathausplatz gekommen sind. sie haben damit den anfang gegeben fuer etwas, das nach meiner auffassung kein festival im eigentlichen sinn des wortes sein will, sondern ein singen und klingen in der ganzen stadt und eine konfrontation mit verschiedenen kunstformen, solchen, die vielen von uns bekannt und teuer sind, anderen, mit denen wir uns auseinandersetzen muessen, weil wir nicht in ein freiwilliges kulturelles ghetto gehen und wieder anderen, die wir zwar kennen, aber manchmal nur zoegernd anzunehmen bereit sind.

die wiener festwochen haben auch in all den proben fuer die veranstaltungen in den einzelnen wiener bezirken schon ihren anfang genommen, jenen veranstaltungen, bei denen viele wienerinnen und wiener aus der freude am kuenstlerischen schaffen nicht nur als sogenannte laien mitwirken, sondern sie selbst und eigenverantwortlich gestalten und damit zum ausdruck bringen, dass diese wiener festwochen nicht etwas sind, das von oben her auferlegt ist, sondern etwas, an dem sich viele wienerinnen und wiener selbst erfreuen.

umfassend ist, abgesehen von den bezirksprogrammen, das kulturelle angebot auch in diesem 26. jahr der wiener festwochen. es reicht von vier urauffuehrungen oesterreichischer autoren und musikern ueber internationale schauspielpraesentationen aus anlass des 200-jahr-jubilaeums des burgtheaters, ueber ein kuenstlerisch anspruchsvolles konzertprogramm, ueber ballettgastspiele und die eigenproduktion einer selten gespielten mozart-oper bis zur arena '76 und bis zu kabarett und strassentheater. nicht alles kann und wird die volle zustimmung finden, nicht alles kann und wird gleich besucht sein. aber gerade darin liegt ja der ausdruck der uns so teuren individuellen freiheit, ja zu sagen zu etwas, unabhaengig von der meinung anderer und auch nein zu sagen. freuen wir uns dieser freiheit und dieses rechts an kritik. bekennen wir

uns aber auch zu einer zustimmung dort, wo die zustimmung nicht allgemein ist, aber uns die auffuehrung oder das stueck etwas zu sagen oder zu geben hat. mit anderen worten, nuetzen wir die wiener festwochen, denn nur dadurch rechtfertigen wir das hierfuer aufgewendete geld, die arbeit und das kuenstlerische engagement. dies ist mein wunsch und mit einem herzlichen gruss an sie alle, die sie hier auf dem wiener rathausplatz versammelt sind, seien die wiener festwochen auch offiziell eroeffnet.''

++++

k u l t u r :

=====

egger-lienz-ausstellung in der wiener secession

6 wien, 24.5. (rk) in der wiener secession wird diensttag nachmittag eine dem tiroler kuenstler albin e g g e r - l i e n z gewidmete ausstellung eroeffnet werden. diese exposition zum 50. todestag von egger-lienz wird gemeinsam vom kulturreferat der tiroler landesregierung, vom landesmuseum ferdinandeam und vom kulturamt der stadt wien veranstaltet. in ihr soll das schaffen von albin egger-lienz frei von politischen und emotionellen akzenten neu praesentiert werden. die ausstellung wird die bisher umfassendste dokumentation des werkes albin egger-lienz sein. von der fruehzeit um 1890 bis zu seinem tod 1926 werden alle thematischen und formal-stilistischen bereiche seines schaffens dokumentiert sein. die bedeutendsten werke wurden aus oesterreich, deutschland und suedtirol zusammengetragen. zu sehen sind unter anderem: "der saemann", "das leben", "der mensch", "die namenlosen", "die generationen" sowie die kriegsbilder "missa eroica" und "finale". ebenfalls gezeigt werden die werke "auferstehung", "die muetter" sowie zahlreiche landschaftsbilder und bilder aus dem bauernleben.

die ausstellung wird diensttag, den 25. mai, um 14 uhr eroeffnet werden und dann bis 15. juli in der secession zu sehen sein. anschliessend uebersiedelt sie in das tiroler landesmuseum ferdinandeam, wo sie vom 27. juli bis 3. oktober zugaenglich ist. (may)

k u l t u r :

=====

prof. ludwig jedlicka zum 60. geburtstag

7 wien, 24.5. (rk) am kommenden mittwoch, dem 26. mai, vollendet der vorstand des instituts fuer zeitgeschichte an der universitaet wien, prof. dr. ludwig j e d l i c k a , das 60. lebensjahr. ludwig jedlicka wurde am 26. mai 1916 in wien geboren. nach dem besuch der mittelschule studierte er an der universitaet wien und wurde hier zum dr. phil. promoviert. von 1937 bis 1945 war er beamter der stadt wien, die letzten vier jahre davon bei der deutschen wehrmacht eingerueckt. nach der rueckkehr aus dem krieg trat er in den dienst des heeresmuseums, wurde kustos 2. klasse und habilitierte sich 1960 als dozent fuer zeitgeschichte. seit 1961 gehoert er auch dem lehrkoerper der wiener neustaedter militaerakademie an.

seit 1969 leitet prof. jedlicka als institutsvorstand das institut fuer zeitgeschichte. seit 1970 ist er ausserdem sekretaer der im selben jahr gegruendeten "oesterreichisch-italienischen historikerkommission", sowie einer der beiden geschaeftsfuehrer der kommission zur erforschung der oesterreichischen zeitgeschichte 1927 bis 1938.

bereits 1944 erschien seine erste grosse arbeit ueber die "hoch- und deutschmeister". 1955 gab er die briefe und staatschriften maria theresias heraus. im selben jahr erschien sein viel-diskutiertes buch "ein heer im schatten der parteien", das sich mit der entwicklung des oesterreichischen bundesheeres von 1918 bis 1938 beschaeftigte. es folgten weitere arbeiten ueber den 20. juli 1944, ueber den putschversuch der oesterreichischen nationalsozialisten im juli 1934, sowie zahlreiche beitraege in sammelwerken und enzyklopaedien. aus der zahl seiner publikationen der letzten jahre sind vor allem zwei zu erwahnen: "ende und anfang. oesterreich 1918/1919" (1969) und "vom alten zum neuen oesterreich. fallstudien zur oesterreichischen zeitgeschichte 1900 - 1975" (1975). prof. jedlicka wurde mit bisher zwei preisen

./.

der theodor-koerner-stiftung (1957 und 1962), mit dem goldenen akademie-ring der militaerakademie in wiener neuestadt, mit dem bundesverdienstkreuz erster klasse der deutschen bundesrepublik und dem goldenen ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien (1970) ausgezeichnet. (may)

1128

dienstag, 25. mai 1976

blatt 1124

heute in der "rathaus-korrespondenz":

Kommunali: Wochenspenden-fahrer-klub in freizeit

(ros)

Wahl: Neue stufe in wahlrecht

(arab)

Wahl: Wochenspenden-fahrer-klub in freizeit

(ros)

Wahl: Wochenspenden-fahrer-klub in freizeit

(ros)

Das von Montag bis Freitag
von 7.30 bis 12.30 Uhr, von 14 bis 17 Uhr
14 bis 17 Uhr, Montag bis Freitag